

## L01138 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901

lieber Hermann

es drängt mich, dir zu deinem Kollegen Poetzl wärmstens zu gratuliren. Das find  
einmal mannhafte, echt teufche Worte! Das Herz geht einem auf, wenn man fie  
lieft. »Es ift beffer, das gute zu heucheln als es durch offenkundige Frevel aller  
5 Art von der Tagesordnung gänzlich absetzen.« – »Es ift immer noch moralifcher  
im Geheimen zu fündigen als auf oeffentlichem Markte mit dem Lafter Arm in  
Arm zu gehen –« »Die Gefamtheit darf die Tugend nicht verachten, fondern muß  
fie heilig halten und auf ihren Schild erheben« –  
– So ehrlich ift die Heuchelei felten gewefen!  
10 Leb wohl und fei herzlich gegrüßt.  
Dein

Arth Sch

St Anton 1. 7. 109.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 1. 7. 1901 in St. Anton am Arlberg  
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [2. 7. 1901 – 6. 7. 1901?] in Wien

💎 TMW, HS AM 23390 Ba.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 641 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent  
Ordnung: Lochung

📖 1) 1. 7. 1909. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*.  
Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The  
University of North Carolina Press* 1978, S. 103 (University of North Carolina studies  
in the Germanic languages and literatures, 89).  
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente  
(1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:  
*Wallstein* 2018, S. 212.

3 teutsche Worte] Ed. Pötzl: *Lüsternheit. (Predigt in der Wüste)*. In: *Neues Wiener Tagblatt*,  
Jg. 35, Nr. 176, 29. 6. 1901, S. 1–2. Schon der Titel macht es als Replik auf Bahrs *Erotisch*  
deutlich.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01138.html> (Stand 14. Februar 2026)